J. K. Meyerschmidt

Verhandlungen

der

Deutsch-Evangelisch-

Lutherischen Synode

von

Pennsylvanien,

Gehalten zu Libanon, in der Trinitatis-Woche,
1823.

Reading,
Gedruckt bey Johann Ritter und Comp.

W. J. Haas.
from
J. Nauert Esq

Synodal-Versammlung,

gehalten zu Libanon, in der Trinitatis-Woche des Jahrs 1823.

Der Bestimmung der leztherigen Synode zufolge, versammleten sich, zur Verrichtung der Synodal-Geschäfte der Deutsch-Evangelisch-Lutherischen Kirche in Pennsylvanien, die Herren Prediger, nebst den Abgeordneten ihrer Gemeinen, am Trinitatis-Sontag, den 25sten May, des Jahrs 1823, in der Stadt Libanon.

In der Lutherischen Kirche predigte des Vormittags Herr Doctor Endreß, Präsident des Ministeriums, über 2 Cor. 5, 18; Nachmittags Pastor Mühlenberg, Secretair des Ministeriums, über Heb. 4, 1; und des Abends Herr Pastor F. W. Geisenhainer, Schazmeister des Ministeriums, über Col. 1, 12. 14. In der hoch-deutsch Reformirten Kirche predigte des Vormittags Herr Pastor Engel über Matth. 22. 37. — Sonabends vorher, beym Lichtanzünden, hatte Herr Candidat Heinrich Kurtz in der Lutherischen Kirche die Gemeinen über Ephes. 1, 3. 6 erbauet.

Montags, den 26sten May,

Vormittags um 9 Uhr.

Die Herren Prediger und Gemein-Abgeordneten versammleten sich in der Lutherischen Kirche. Der Präsident eröffnete die Sizung mit Gesang und Gebät.

Folgende Herren Prediger waren gegenwärtig, nemlich:

Pastor Jäger,	von Allentaun.
= Schmucker,	= Yorktaun.
= F. W. Geisenhainer,	= Pottsgrove.
Dr. Lochman,	= Harrisburg.
= Endreß,	= Lancaster.
Pastor Mühlenberg,	= Reading.
= Gruber,	= York Caunty.

Pastor	Möller,	von Chambersburg.
=	Hecht,	= Easton.
=	Miller,	= Neu-Hanover.
=	Ulrich,	= Tulpehacken.
=	Vanhof,	= Jonestaun.
=	Ernst,	= Libanon.
=	Bätis,	= Warwick.
=	Engel,	= Neu-Holland.
=	Meendsen,	= Kreidersville.
=	Becker,	= Germantaun.
=	Hemping,	= Lykensthal.
=	Schindel,	= Sunbury.
=	Herbst,	= Gettysburg.
=	Filbert,	= Oley Taunschip.
=	Probst,	= Forks Taunschip.
=	Wartman,	= Jordan.
=	Jac. Strein,	= Columbia.
Herr	Diaco. Heim,	= Union Caunty.
=	Münnig,	= Orwigsburg.
=	Scriba,	= Strasburg.
=	Keller,	= Carlisle.
=	Heim, jr.	= Mifflintaun.
=	Cruse,	= Philadelphia.
=	Repas,	= Centreville.
=	Stecher,	= York Caunty.
=	Geisenhainer, jr.	= Vincent.
=	C. Miller,	= Oley Taunschip.
=	Trumbauer,	= Leacock Taunschip.
=	Haal,	= Neuville.
=	German,	= Maccungy.
=	Schulz,	= M'Connelsburg.
=	Demme,	= Philadelphia.
=	Weiand,	= North-Welsch.
=	W. Jäger,	= Schellsburg.
=	Walz,	= Philadelphia.
Herr	Cand. Schmick,	= Sinking Valley.
=	Krügler,	= Berlin, Somerset Caunty.
=	Stein,	= Jonestaun.
=	Gottl. Jäger,	= Jacksonsville.
=	H. Kurtz,	= Plainfield.
=	Speck,	= Elisabethtaun.
=	C. Strein,	= Hambnrg.
=	Albert,	= Berlin, Adams Caunty.
=	Reichert,	= Indiana.

Herr Cand. Schmidt,	von Middleburg.
= Abele,	= Williamsport.
= Waage,	= Sunnytaun.
= Scheury,	= Hummelstaun.

Folgende Herren waren abwesend, nemlich:

Doctor Helmuth, entschuldigt.	Pastor Döring.
= Schäffer, entschuldigt.	Diaco. Rehman.
Pastor Plitt.	= Ruppert.
= Rothrauf, entschuldigt.	= Osterloh, entschuldigt.
= Röller, entschuldigt.	= Keßler.
= Knoske.	= P. Keßler, entschuldigt.
= Mensch.	Cand. H. A. Kurtz.
= Melsheimer, entschuldigt	= Meyer, entschuldigt.
= Illgen.	= Schönberg, entschuldigt.
= Rebenack.	

Nachbenamte Herren reichten ihre Vollmachten ein und nahmen als stimmfähige Gemein-Abgeordnete ihre Size:

Herr Jacob Barnitz,	von Yorktaun.
= Christian Wallborn,	= Harrisburg.
= George König,	= Lancaster.
= George Ströher,	= York Caunty.
= Heinrich Stettler,	= Neu-Hanover.
= Gottfried Röhrer,	= Tulpehacken.
= Jacob Bücher,	= Libanon.
= James Huston,	= Warwick.
= Heinrich Huber,	= Neu-Holland.
= Johannes Stöver,	= Germantaun.
= Adam Lenkert,	= Lykens Valley.
= Samuel Miller,	= Sunbury.
= George Schmeiser,	= Gettysburg.
= Johannes Holl,	= Columbia.
= George Trein,	= Jordan.
= Michael Schoch,	= Union Caunty.
= Johannes Stein,	= Orwigsburg.
= Friedrich Scharrets,	= Carlisle.
= Peter Reis,	= Mifflin Caunty.
= George Späth,	= Centreville.
= George Fischer,	= York Caunty.
= Tobias Bühler,	= Philadelphia.
= Jacob Schäfer,	= Schellsburg.
= Jacob Götz,	= Sinking Valley.
= Johannes Schneider,	= Jonestaun.

Herr Bernhardt Kepner,	von M'Keansburg.
= George Michael,	= Plainfield.
= Johannes Alleman,	= Elisabethtaun.
= Jacob Bohn,	= Berlin.
= Joseph Schnee,	= Middleburg.
= Friedrich Stöver,	= Williamsport.
= Adam Bartholomay,	= Charlestaun.
= Jacob Hummel,	= Hummelstaun.

Die Ehrw. Herren Hendel, Hiester und Schaffner, als Abgeordnete der Ehrw. hoch-deutsch Reformirten Synode, wurden als rathgebende und stimmhabende Mitglieder diesem Körper einverleibt.

Herr Pastor Hendel überreichte der Synode funfzig Exemplare der leztjährigen hoch-deutsch Reformirten Synodal-Verhandlungen, welche mit Dank angenommen wurden.

Herr Pastor Schnee von der Maryländer Synode, nach der Ministerial-Ordnung zu Siz und Stimme berechtiget, nahm seinen Siz.

Es bestand die Synode demnach aus 92 Mitgliedern.

Herr Pastor F. W. Geisenhainer, kündigte der Synode an, daß er den Staat verlaßen und anjezo Prediger der deutsch Lutherischen Gemeine in der Stadt Neu-York sey; jedoch wünsche er fernerhin als ein Glied dieses Körpers betrachtet zu werden.

Die Wahl der diesjährigen Beamten wurde veranstalltet. Herr Doctor Christian Endreß wurde als Präsident, Pastor Heinrich A. Mühlenberg als Secretair und Herr Pastor Friedrich Möller als Schazmeister erwählt.

Die an die Synode gerichteten Briefschaften wurden nun von dem Präsidenten eingerufen, numerirt und an sieben Committeen übergeben, deren Inhalt zu untersuchen und davon Bericht abzustatten.

Die erste Committee bestand aus den Herren C. Jäger, Gräber, Heim, Krügler, Wallborn und König.

Die zweyte aus den Herren Schmucker, Möller, Geisenhainer, jr. Schmick, Ströher und Stettler.

Die dritte aus den Herren Dr. Lochman, Hecht, Keller, G. Jäger, Barnitz und Röhrer.

Die vierte aus den Herren J. Miller, Ulrich, Heim, jr. Stein, Bücher und Huston.

Die fünfte aus den Herren Vanhof, Bätis, Cruse, H. Kurtz, Huber und Bühler.

Die sechste aus den Herren Engel, Meendsen, Repas, Speck, J. Stöver und Lenkert.

Die siebente aus den Herren Becker, Schindel, Stecher, Albert, Schmeiser und S. Miller.

Das Protokoll der leztjährigen Versammlung wurde verlesen.

Beschloßen, Daß in dem diesjährigen Protokoll angemerkt werden solle, daß Herr Candidat Meyer, von Cincinnati, im vorigen Jahr zwey Thaler in die Synodal-Caße zahlte.

Auf Ersuchen des leztjährigen Schazmeisters ernannte der Herr Präsident eine Committe, um seine Rechnungen zu untersuchen. Diese Committee besteht aus den Herren Probst, Herbst und Scharretts.

Die Sizung wurde mit Gebät beschloßen.

Montag, Nachmittags um 3 Uhr.

Die Sizung wurde mit Gesang und Gebät eröffnet.

Die erste Committee stattete über die ihr eingehändigten Schriften folgenden Bericht ab :—

No. 1. Ist ein Brief von Herrn Pastor Carpenter, aus Virginien. Die Committee ist der Meynung, der Brief sollte der ganzen Synode vorgelesen werden.

Dieser Meynung wurde beygetreten, der Brief verlesen und dem Herrn Dr. Lochman aufgetragen ihn freundschaftlich zu beantworten; auch Hrn. Carpenter ein Exemplar von der Grundverfaßung der Evangelisch-Lutherischen General-Synode, in den Vereinigten Staaten von Nord-America und den Verhandlungen der Synode von Pennsylvanien, für das Jahr 1821 und 1822, zuzusenden.

No. 2. Ein Brief von Herrn Pastor Melsheimer, worinn er seine Abwesenheit entschuldigt, einen Bericht von seiner leztjährigen Amtsführung giebt und 10 Thl. als Beytrag zur Synodal-Caße übersendet.

Entschuldigung wurde angenommen.

No. 3. Ein Brief von der Corporation der Lutherischen Gemeine in Yorktaun, worinn die Synode freundschaftlich eingeladen wird ihre Versammlung im kommenden Jahr in Yorktaun zu halten.

Beschloßen, Die nähere Erwägung dieser Bitte bis zur Verlesung anderer über diesen Gegenstand wahrscheinlich vorhandener Briefe aufzuschieben.

No. 4. Ein Brief von dem Herrn Reiseprediger Schönberg. Die Committee ist der Meynung, der Brief, nebst beygefügtem Reise-Bericht, sollte der Synode vorgelesen werden.

Der Brief und Bericht wurde verlesen, woraus erhellete, daß Herr Schönberg in 5 Monaten 1562 Meilen reißte, sehr ofte predigte, 27 Kinder taufte, 9 confirmirte, 19 das Heil. Abendmahl ertheilte, eine neue Gemeine gründete und an Collecten 41 Thl. und 64 Cents sammlete.—Darauf auf Vorschlag

Beschloßen, Daß, da Herr Schönberg es nöthig und nützlich fand 2 Monate länger als die ihm vorgeschriebene Zeit als Reise-Prediger Geschäfte zu thun, ihm nicht allein sein völliges Gehalt für 3 Monate ausgezahlt, sondern ihm auch die Collecten die er gesammlet, zugestanden werden.

Die zweyte Committee brachte nachstehenden Bericht ein:—

No. 5. Ist ein Brief von Herrn Pastor Reily, correspondirender Secretair der hoch-deutsch Reformirten General-Synode, worinn er den Secretair Mühlenberg berichtet, daß, einem Schluß der Ehrw. Reformirten Synode zufolge, der Vorschlag zu einer Vereinigung beyder Kirchen, zur weitern und reifern Ueberlegung, aufgeschoben worden.

Beschloßen, Die Erwägung dieser Sache aufzuschieben, bis die Puncte, die sich auf die General-Synode beziehen, in Ueberlegung gebracht werden.

No. 6. Ein Schreiben von Herrn Pfarrer Knoske, an Secretair Mühlenberg, worinn er sich erklärt, daß er, auf Begehren seiner Gemeinen, wünsche, daß sein Name nicht länger auf der Liste der Prediger unserer Verbindung stehen möge. Die Committee ist der Meynung, daß alle Schriften vor der Synode, welche auf gewiße in manchen Gemeinen entstandene Unruhen Beziehung haben, einer besondern Committee übertragen werden, um einen wohlüberdachten Vorschlag der Synode zur Ueberlegung vorzulegen.

Beschloßen, Auch diese Sache aufzuschieben, bis die

Angelegenheiten, die die General = Synode betreffen, vorkommen.

No. 7. Ein Brief von Herrn Pfarrer Rothrauf, worinn er seine Abwesenheit entschuldigt, einen Bericht von seiner Amtsführung giebt und 8 Thaler für die Synodal=Caße übersendet.

Entschuldigung wurde angenommen.

No. 8. Ein Brief von der Gemeine in Carlisle, worinn sie bittet daß die Ehrw. Synode daselbst ihre künftige Versammlung halten möge.

Die Entscheidung in dieser Sache wurde wie bey No. 8. aufgeschoben.

Die dritte Committee berichtete wie folgt:

No. 9. Ein Brief von Herrn Dr. Helmuth, welcher, nebst ministerial Sachen das Rödelheimische Legat betreffend, auch meldet, daß einige hundert kleine Erbauungsbücher zur Austheilung an die Synode gesandt worden.

Die Synode erkennet mit Dank den Empfang der Bücher, die den Wünschen des Freundes der sie gesandt gemäß, ausgetheilt wurden.

Auf Vorschlag wurde der ganze Brief verlesen und die Beschaffenheit des Rödelheimischen Legats auch den Gemein=Abgeordneten erklärt.

No. 10. Ist ein gutes Zeugnis für Herrn Schmick, von Gliedern der Sinking=Valley= und Zions=Gemeine, in Huntingdon Caunty. Sie wünschen ihn fernerhin als ihren Lehrer zu behalten.

No. 11. Ein gutes Zeugnis für eben den Herrn von den Salems= und Franktaun=Gemeinen. Auch sie wünschen, daß Herr Schmick noch künftig ihr Prediger bleiben möge.

Die Synode freut sich über die guten Zeugniße.

Die Ernennung des Gestattungs=Schreibens wurde, als Ministerial=Sache, verschoben.

No. 12. Ein Brief von den Kirchenräthen der Weiß= Jacob= und Bensalem=Kirchen, worinn sie ihren Prediger, Herrn Gottlieb Jäger zur Ordination empfehlen, indem sie vollkommen mit seiner Lehre und seinem Leben zufrieden sind.

Erwägung wurde ins Ministerium verschoben, indeßen freu=

et sich die Synode über die Zufriedenheit dieser Gemeinen mit ihrem Lehrer.

Die vierte Committee gab folgenden Bericht ein:

No. 13. Enthält eine Bitte der Gemeine in M'Keansburg, daß die Ehrw. Synode dem Herrn Candidat Gottl. Jäger die Erlaubnis ertheilen möchte, sie zu bedienen, so wie auch denselben zu ordiniren.

Die Bitte, in Hinsicht der Annahme der Gemeine, wurde verwilligt—das aber, was Beförderung im Amte betrifft, als Ministerial-Sache verschoben.

No. 14. Enthält ein gutes Zeugnis für Herrn Candidat Heinrich Kurtz, von den sämmtlichen Gemeinen die er bedient.

Auch hierüber freuet sich die Synode.

No. 15. Enthält einen Beruf für Hrn. Candidat Carl Strein, von vier Gemeinen, nemlich: Hamburg, Bellmans, Eckerts und Gernandts.

Beschloßen, Daß es dem Herrn Strein erlaubt sey diese Gemeinen anzunehmen.

No. 16. Enthält Tagebuch und Predigt des Herrn Candidaten Abele, nebst einem Verzeichnis seiner Getauften u. s. w. —gleichfalls ein Schreiben von der Gemeine in Nitany Valley, Centre Caunty, worinn sie Freude und Dank äußert, daß die Synode Herrn Reichert als Reiseprediger dahin gesandt habe. Sie wünschet, daß die Synode sie fernerhin nicht vergeßen möge und meldet, daß für die Caße zwey Thaler collectirt worden.

Die fünfte Committee berichtete also:

No. 17. Ein Schreiben von der Hummelstaun- und Wenrichs-Gemeine, worinn sie ihre Zufriedenheit mit ihrem gegenwärtigen Prediger, Herrn Peter Scheury, bezeugen.

Die Synode freuet sich darüber.

No. 18. Ein Brief von Herrn Peter Keßler, aus Bloomsburg, worinnen er bittet wegen seiner Abwesenheit entschuldigt zu werden—zugleich verspricht eine Collecte für die Synodal-Caße zu heben und an den Schazmeister zu übersenden—auch einen Bericht von seinen Amts-Verrichtungen hinzufügt.

Entschuldigung wurde angenommen.

No. 19. Ein Schreiben von drey Gemeinen, in Indiana Caunty, worinn sie ihren herzlichen Dank für die Sendung des Reisepredigers, Herrn Reichert, abstatten und bitten, daß es dem Herrn Reichert erlaubt werde ihre Gemeine als Prediger zu bedienen.

Beschloßen, Daß es dem Herrn Reichert frey stehe in die Bitte der Gemeine zu willigen.

No. 20. Ein Entschuldigungs-Schreiben von Herrn Osterloh, worinnen er um vier Exemplare der diesjährigen Synodal-Verhandlungen bittet und seine Amts-Verrichtungen anzeigt.

Entschuldigung wurde angenommen.

Die sechste Committee gab ihren Bericht ein:

No. 21. Ein Entschuldigungs-Schreiben von M'Connelsburg, wegen der Nichtsendung eines Abgeordneten mit ihrem Prediger, Herrn Schulze. Sie führen ihre dürftigen Umstände als Ursache an; bezeugen zugleich ihre völlige Zufriedenheit mit Herrn Schulze und melden, daß sie ihm etwas als Beytrag zur Synodal-Caße eingehändigt hätten.

Entschuldigung wurde angenommen.

No. 22. Enthält eine Bitte von einer bedeutenden Anzahl Gemeins-Gliedern der Berg-Kirch-Gemeine, in Dauphin Caunty unterschrieben, den Herrn Candidat Speck zu ihrem Prediger zu erhalten.

Beschloßen, Daß es die Synode dem Herrn Speck nicht anrathen könne, diese Gemeine anzunehmen, weil es der Vortheil der Gemeine zu erheischen scheint sich von der Verbindung mit Hummelstaun nicht loszureißen.

No. 23. Ein Brief von Herrn Abele's Gemeinen, worinn sie ihre völlige Zufriedenheit mit ihrem Lehrer bezeugen, auch der Synode vielen Seegen zu ihrem Geschäfte anwünschen.

Die Synode dankt für die guten Wünsche und freut sich über die Zufriedenheit der Gemeinen.

No. 24. Ein Brief von Williamsburg, worinnen gebeten wird, den Herrn Candidat Schmick zu ihrem Lehrer zu bestimmen.

Beschloßen, Die Bitte zu verwilligen und den Namen

dieser Gemeine in das Gestattungs-Schreiben des Herrn Schmicks einzurücken.

Die siebente Committee berichtete:

No. 25. Enthält ein gutes Zeugnis für Herrn Candidat Jacob Krügler von seinen sämmtlichen Gemeinen, mit beygefügtem Wunsch, daß er im Amte befördert werden möchte.

Die Erwägung der Amtsbeförderung wurde als Ministerial-Sache ins Ministerium verschoben; indeßen freuet sich die Synode über die guten Zeugniße.

No. 26. Ist ein Brief von Herrn Reichert, worinnen er einen kurzen Bericht von seinen Amts-Geschäften, in dem verfloßenen Jahr, abstattet und die Synode bittet ihm auf drey Gemeinen in Indiana Caunty, eine Licenz zu ertheilen.

Abgethan durch Beschluß über No. 19.

No. 27. Ein Brief von Herrn Dr. Schäfer, aus Philadelphia, worinnen er seine Abwesenheit entschuldigt und der Synode den göttlichen Beystand zur Verrichtung ihrer Geschäfte wünscht.

Entschuldigt.

No. 28. Ein Brief von den Gemeinen Pottsville, Pein-Schwamm u. s. w. in Schuylkill Caunty, worinnen sie melden daß sie den Studenten J. J. Beilharz als ihren Prediger berufen haben und die Synode bitten ihn zu examiniren und zu licenziren.

Verfügt, Daß Herr Beilharz examinirt werde und im Fall er bestehen sollte, nach Umständen ihm diese Gemeinen, als Candidat oder Catechet, anzuvertrauen.

No. 29. Ist ein Beruf von den Gemeinen Nockamixon, Springfield, Tinicum und Bedminster, in Bucks Caunty, an Herrn Heinrich S. Miller.

Beschloßen, Daß Herr Miller ebenfalls examinirt werde, und da es erhellet, daß Herr Pastor Mensch die Gemeinen verlaßen habe, ihm, wenn er für das Lehramt von dem Ministerio tüchtig erfunden werden sollte, diese Gemeinen anzuvertrauen.

No. 30. Enthält den Bericht der 2ten Committee, über die ihr, Anno 1821, auf der Synode zu Chambersburg eingehändigten Schriften, unter andern wegen einer Klag-

Sache, die Mosellem-Gemeine betreffend, nebst einem Brief von Herrn Pastor Knoske, über den Zustand dieser Gemeine—Sie sind Rechtfertigung des Secretairs in Hinsicht der Ausdrücke die über diesen Gegenstand im Protokoll des Jahrs 1821, Pagina 11; und des Jahrs 1822, Pag. 6, gebraucht worden.

No. 31. Ein Reise-Bericht des Herrn G. A. Reicherts, der eine nördliche Reise im Staate Pennsylvanien und auch im Staate Neu-York, auf Behuf der Synode, machte. Er reißte in drey Monaten 1320 Meilen, predigte 51 Mal, taufte 61 Personen, reichte 59 das Heil. Abendmal und sammelte an Collecten 24 Thl. und 44 Cents für die Synodal-Caße.—Die Committee ist der Meynung, daß Herr Reichert seinen Pflichten mit vieler Treue ein Gnüge geleistet und den herzlichen Dank der Synode verdient.

Auf Vorschlag wurde der ganze Reise-Bericht verlesen und denn der Meynung der Committee mit vieler Freude beygestimmt.—Auf Vorschlag

Beschloßen, Daß die Synode auch mit dem Reise-Bericht des Herrn Reisepredigers Schönberg vollkommen zufrieden sey und ihm für seine treugeleisteten Dienste hiermit Dank abstatte.

Es wurden einige neue Zuschriften eingereicht und als 32 und 33 numerirt—worauf

Beschloßen, Diese Schriften einer Committee zu übergeben. Diese Committee bilden die Herren Schmucker, Lochman, Meendsen, König und Bühler.

Verfügt, Daß die Sizung der Synode auf heute geschloßen und Morgen Vormittag um 8 Uhr wieder beginnen solle.

Mit Gebät beschloßen.

Diesen Abend predigte Herr Pastor Becker über Luc. 11, 28. in englischer Sprache.

Dienstag, Morgens um 8 Uhr.

Die Sizung wurde mit Gebät eröffnet.

Die Committee über No. 32 und 33 stattete wie folgt, Bericht ab.

No. 32. Enthält eine Bitte an die Synode von der Salems-Gemeine, in Cumberland Caunty, daß, da sie ihren Lehrer, Herrn Haal, entlaßen, es ihnen erlaubt werden möchte sich wieder mit Carlisle zu verbinden; welches nach dem Urtheil der Committee erlaubt werden sollte.

Verwilligt.

No. 33. Enthält eine Erklärung von der Ziegler's-Gemeine, in eben derselben Caunty, daß sie für gut befunden hätten Herrn Haal aufzugeben und daß auch er willig gewesen sey aufzugeben und bitten deswegen um einen andern Lehrer.

Beschloßen, Wenn die Gemeine wirklich predigerlos sey, es irgend einem Prediger unserer Verbindung erlaubt sey sie anzunehmen.

Da manches von Klagen gegen Herrn Haal vor der Synode gesprochen und eine Untersuchung billig und nothwendig erachtet wurde, so ward auf Vorschlag verfügt zu diesem Behuf eine Committee zu ernennen. Die Committee besteht aus den Herren Schmucker, Geisenhainer, sen. Lochman, Bühler und Barnitz.

Es wurden noch zwey Zuschriften eingehändigt und 34 und 35 numerirt. Auf Vorschlag wurden sie verlesen und enthielten Vorstellungen von einigen Gemeinen in Lecha Caunty, gegen die Errichtung einer General-Synode und eines theologischen Seminariums, sammt einem Wunsch, daß die Synode die Verordnungen, die sich darauf beziehen, widerrufen und zur alten Ordnung der Dinge zurückekehren möchte.

Da diese Vorstellungen auf eine anständige Weise angebracht und die Synode immer gerne alle Vorstellungen und Rathschläge ihrer Gemeinen anhört und überlegt, so wurde

Beschloßen, Diese Zuschrift, so wie alle aufgeschobene Puncte, die sich auf eine General-Synode und damit verbundene Gegenstände beziehen, jezt in Erwägung zu nehmen.

Nachstehendes wurde auf den Tisch gelegt, verlesen, reiflich überlegt und nach geduldiger Anhörung alle Gründe und Gegengründe angenommen.

Daran wird jedermann erkennen, daß wir des Herrn Jesu Jünger sind, so wir Liebe unter einander haben. Die Liebe ist langmüthig und freundlich; die Liebe eifert nicht—sie suchet nicht das Ihre, sie läßet sich nicht erbittern, sie trachtet nicht

nach Schaden, sie ist die Hauptsumma des Gebots, Liebe von reinem Herzen und von gutem Gewißen und von ungefärbtem Glauben.

Unserm Herrn sey Dank! Das Werk der Liebe war immer unser Zweck. Dafür sind wir eine Synode. Wir wollen Liebe üben; dahinaus wollen wir würken, durch ungefärbten Glauben zum guten Gewißen, in reinem Herzen. Dies wollten wir und erweiterten das Band der Liebe und schloßen Herzensverbindung mit andern unserer Brüder, in Christo Jesu und nannten es eine General Synode. Wir wollten, daß das Amt der Versöhnung unter uns in Würde stehen, daß es fortdauern und würken möchte auf unsere Nachkommen und hofften auf die Zeit, wenn man Anstallt treffen würde junge Männer zum Amt der Versöhnung mit allen Mitteln auszurüsten, die uns die weise und gütige Vorsehung des Herrn an die Hand giebt. Wir nannten solche Anstallt theologisches Seminarium, Pflanzschule der Lehre Gottes. Wir sahen große, schöne Gemeinen von Brüdern, die in demselben Sinn und Geist mit uns die Lehre Jesu, das Amt der Versöhnung treiben und mit uns oft in einem Hauße würken, lehren, anbeten denselben Herrn, auf dieselbe Art, mit demselben Zweck. Wir äußerten gleichsam von ferne den Wunsch der Liebe mit diesen unsern deutschen evangelich-protestantischen Brüdern in nähere Verbindung zu treten und nannten es Vereinigung der deutschen protestantischen Kirche. Liebe war unser Werk, unser Wille, unser Zweck.

Und unsre eignen Brüder verkennen uns. Sie hören falsche und feindselige Vorstellungen an und halten die Liebe in Verdacht, die noch nie eine merkliche Wunde empfunden hat. Den Nachrichten verschiedener Herren Prediger und Abgeordneten von Gemeinen zufolge, sowohl als aus den schriftlichen Zeugnissen, die vor uns sind, erhellet es, daß die guten Absichten unsrer Synode in der Sache der General-Synode, eines blos gehofften theologischen Seminariums und einer nur innig gewünschten Verbindung zwischen den Lutherischen und Reformirten Kirchen in diesem Lande, bey einigen unsern ältern, schon lange in Liebe gehegten und in vielen erst vor einigen Jahren in unsre Synodal-Verbindung getretenen Gemeinen, sehr verkannt worden. Es erhellet sogar, daß Uneinigkeit, Unruh und Unzufriedenheit wegen diesen Misverständnißen entstanden sind, die nicht gehoben werden können so lange die Ursachen und Gegenstände so ungerechten Verdachts nicht aus dem Wege geräumt werden.

Da nun Liebe immer unser Zweck und auf dieser Seite die schon vorhandene Liebe in Gefahr ist eine schmerzliche Wunde zu

empfinden; da ohne Frieden, Eintracht und Liebe, in der ganzen Verbindung sowohl als in jeder einzelnen Gemeine, kein Seegen, keine Frucht des Trostes, keine Freude des Glaubens zu hoffen ist und die Synode durchaus nicht geneigt ist in den lieben Gemeinen in ihrer Verbindung ohne ihre völlige, freywillige Zustimmung, irgend etwas zu veranstallten.—So sey es denn zur Erhaltung und Wiederherstellung der allgemeinen Eintracht und Liebe

Beschloßen:

1. Keine Abgeordnete mehr an die General-Synode zu senden.
2. Keine Anstallt zur Errichtung eines theologischen Seminariums zu treffen.
3. Die Sache einer künftigen Vereinigung mit der Reformirten Kirche nur zu wünschen—und
4. Beschloßen, Daß obige Beschlüße in Kraft bleiben sollen, bis etwa in Zukunft die Gemeinen selbst ihre Verkennung unserer treuen Absicht einsehen und auf die Widerrufung dieser Schlüße dringen.
5. Beschloßen, Daß es dem Herrn Präsidenten dieser Synode aufgetragen sey den verschiedenen Synoden, die sich mit uns zur General-Synode angeschloßen, so bald als möglich Nachricht von diesen Beschlüßen zu ertheilen.

Verfügt, Daß die Glieder der Synode namentlich aufgefordert werden für die Annahme oder Verwerfung obiger Vorreden und Beschlüße zu stimmen und daß die Stimmen protokollirt werden sollen. Der Erfolg war:

Für die Annahme stimmten die Herren C. Jäger, Schmucker, F. W. Geisenhainer, Endreß, Mühlenberg, Gruber, Möller, Hecht, J. Miller, Ulrich, Vanhof, Ernst, Bätis, Engel, Meendsen, Becker, Hemping, Schindel, Filbert, Probst, Wartman, J. Strein, Heim, Münnig, Scriba, Heim, jr. Repas, Stecher, Geisenhainer, jr. C. Miller, Trumbauer, Haal, German, Schulz, Demme, Weiand, W. Jäger, Schmick, Krügler, Stein, G. Jäger, Speck, C. Strein, Albert, Reichert, Schmidt, Abele, Waage, Scheurer;—Wallborn, König, Ströher, Stettler, Röhrer, Bücher, Huston, S. Miller, Holl, Trein, Schoch, Stein, Scharrets, Späth, Fischer, Schäfer, Götz, Schneider, Kepner, Michael, Alleman, Bartholomay, Hummel —72.

Gegen die Annahme stimmten die Herren Lochman,

Herbst, Keller, Cruse, Jac. Schnee;—Barnitz, J. Stöver, Schmeiser, Bohn—9.

Folgende Herren weigerten sich zu stimmen: Bühler, J. Schnee, J. Stöver—3.

Folgende Herren waren abwesend: Walz, (mit Erlaubnis) Lenkert, Reiß—3.

Die Ehrw. Abgeordneten der Reformirten Synode, die Herren Hendel, Hiester und Schafner, erklärten, daß sie ohne besondere Instruction von ihrer Synode, sich nicht berechtiget hielten in dieser Sache zu stimmen.

Auf einen Vorschlag daß vorstehende Vorrede und Beschlüsse sogleich abgedruckt und den Herren Predigern und Gemein-Abgeordneten mitgegeben werden möchte,

Beschloßen, Nein.

Die Sizung wurde mit Gebät beschloßen.

Dienstag, Nachmittags um 3 Uhr.

Ein Gebät eröffnete die Sizung.

Die Berichte der Spezial-Conferenzen wurden eingerufen.

Der Bericht des zweyten Districts, gehalten in Trexlerstaun, Lecha Caunty, wurde eingehändigt und auf Vorschlag verlesen.

Die Synode freuet sich über das löbliche Verhalten der Brüder dieses Districts und äußert nochmals den Wunsch, daß die Brüder in den übrigen Districten auch auf Haltung solcher Spezial-Conferenzen bedacht seyn möchten.

Die Committee, die ernannt worden, Herrn Haal's Sache zu untersuchen und besonders nach den Ursachen zu fragen, warum derselbe von seinen Gemeinen entlaßen worden, stattete folgenden Bericht ab:—

Wir haben die Männer gehört, welche sich bey uns einfanden, um uns die Ursachen zu erklären, warum Herr Haal von seinen Gemeinen entlaßen worden ist. Wir glauben, daß diese Männer gänzlich unpartheyisch, ohne Vorliebe für und ohne Vorurtheil gegen Herrn Haal, uns alles sagten was sie von ihm und den Ursachen seiner Trennung von seinen Gemeinen wußten. Nach diesem ist unsere Meynung, daß Herr Haal zwar etwas unvorsichtig gehandelt haben möge, aber keiner öffentlichen

Verbrechen, die er begangen habe und keiner Laster, deren er zugethan sey, beschuldigt werden könne.

Dieser Bericht wurde angenommen.

Die zur Untersuchung der leztjährigen Schazmeisters-Rechnung bestimmte Committee berichtete, daß sie dieselbe völlig richtig befunden und daß sich, mit Einschluß von 9 Thalern ungangbarem Gelde, welches schon längst in der Rechnung fortgeführt worden, eine Bilanz zu Gunsten der Synode von 901 Thl. und 31¼ Cents in der Caße befinde. Die Einnahme des lezten Jahrs, mit Einschluß der vorjährigen Bilanz, beläuft sich auf 1235 Thl. 33 Cents und die Ausgaben des lezten Jahrs für Reiseprediger, bedürftiger Prediger-Witwen und andern Nothwendigkeiten, auf 334 Thl. und 1¾ Cents.

Obiger Bericht wurde genehmigt.

Der aufgeschobene Punct, No. 6. wurde jezt vorgenommen und nach reiflicher Ueberlegung der Sache in dem Geist der Liebe

Beschloßen, Die Sache für jezt zu übergehen, damit sowohl Herr Pastor Knoske als auch seine Gemeinen, die vorgehabte Trennung aufs neue reiflich und ohne Leidenschaft überlegen möchten.

Die Committee, welche von der lezten Synodal-Versammlung bestimmt war die Elisabethtauner Angelegenheiten an Ort und Stelle zu untersuchen und darinn nach gutbefinden zu handeln, berichtete, daß sie das ihnen aufgetragene Geschäft verrichtet, daß die Gemeinen ihre Rathschläge befolgt, daß dadurch der Friede hergestellt und nun vollkommene Eintracht herrsche.

Die Synode bezeugte darüber ihre Zufriedenheit.

Die Committee, der aufgetragen war die Freyischen Angelegenheiten zu betreiben, wurde ersucht Bericht abzustatten. Sie zeigte an, daß, wegen gewißen Schwierigkeiten, noch nichts entscheidendes gethan worden und bat um Erlaubnis einen Advocaten anzunehmen und ihm eine billige Vergütung für seine Mühe zu reichen.

Verwilligt und beschloßen, Daß die Committee berechtiget sey dem Herrn Carl Barnitz, von Yorktaun, 20 Thl. zum Anfang und 50 Thl. nach glücklich beendigter Sache, zu reichen.

Beschloßen, Daß jeder bedürftigen Prediger-Witwe für dieses Jahr 15 Thl. aus der Synodal-Caße ausgezahlt werde.

Verfügt, Daß Herr Pastor C. Jäger, als Abgeordneter von dieser Synode, der diesjährigen Sizung des Ministeriums vom Staate Neu-York beywohne, und daß Herr Pastor Möller gleichfalls als Abgeordneter sich bey der Synode von Maryland und Virginien einstelle.

Beschloßen, Daß Herr Pastor Schmucker als Abgeordneter dieses Körpers den Sizungen der Ehrw. Hochdeutsch-Reformirten General-Synode zu Baltimore, beywohne.

Beschloßen, Daß Herr Pastor Schmucker hiermit berechtiget sey die Rechnung der Synode mit Herrn G. Schäfer von Baltimore, für den Druck der Agende zu berichtigen und die übrigen Exemplare derselben in Empfang zu nehmen.

Beschloßen, Daß der Secretair 650 Exemplare von den diesjährigen Verhandlungen dieser Synode drucken laße und daß er hiermit angewiesen sey der Ehrw. Hochdeutschen Reformirten General-Synode 50, dem Ehrw. Lutherischen Ministerio von Neu-York 20; der Ehrw. Lutherischen Synode von Carolina 20, der Ehrw. Lutherischen Synode von Ohio 20, der Ehrw. Lutherischen Synode von Maryland und Virginien 20 Copien zuzusenden.

Die aufgeschobene Puncte, wegen Bestimmung des Orts der Synodal-Versammlung des Jahrs 1824, wurden nun aufgerufen. Es erhellete, daß die Gemeine zu Yorktaun und die Gemeine zu Carlisle die Synode schriftlich und freundschaftlich eingeladen ihre nächste Zusammenkunft daselbst zu halten. Herr Pastor Schindel lud, auf ersuchen der Gemeine zu Selins-Grove, die Synode ein, daselbst ihre Versammlung zu halten, mit der Versicherung, daß sie mit vieler Liebe und Achtung würde empfangen werden.

Der Synodal-Ordnung gemäß wurde eine Wahl durch Zettel veranstalltet, Zeit und Ort zu bestimmen. Derselben zufolge hat sich die Synode im Jahr 1824, am Trinitatis-Sontag, in der Stadt Carlisle zu versammlen.

Die Synode stimmte zur Ehre Gottes einen Lobgesang an und beugte sich denn vor seinem Throne. Mit einem feyerlichen Gebät schloß der Präsident und entlies die Versammlung mit herzlichen Seegens-Wünschen.

Diesen Abend predigte Herr Diaconus Walz, über 1 Pet. 3, 22.

Verzeichnis der Amtsverrichtung u. s. w. welches dieses Jahr von den Herren Predigern dieser Verbindung ist eingehändigt worden:

Namen der Prediger.	Gem.	Getf.	Confir.	Commun.	Begr.	Schl.
Hr. Doctor Helmuth	—	—	—	—	—	—
= Schäfer =	—	—	—	—	—	—
Hr. Pastor Jäger =	4	130	105	586	44	12
= Schmucker =	3	192	86	698	59	6
= J.W. Geisenhainer	3	102	28	—	73	—
Doctor Lochman =	3	193	85	562	48	2
Pastor Plitt =	—	—	—	—	—	—
Doctor Endreß =	1	124	61	699	52	1
Pastor Rothrauf =	—	87	29	366	21	3
= Mühlenberg =	4	152	70	625	45	4
= Gräber =	3	50	16	201	23	2
= Möller =	—	126	36	375	28	—
= Röller =	3	113	28	438	61	3
= Knoske =	—	—	—	—	—	—
= Mensch =	—	272	137	381	22	3
= Melsheimer =	—	—	—	—	—	—
= Hecht =	2	119	—	277	11	1
= J. Miller =	4	122	60	713	72	4
= Ulrich =	6	152	119	1109	90	6
= Ernst =	5	151	44	542	40	4
= Van Hof =	—	20	—	—	40	—
= Ilgen =	—	—	—	—	—	—
= Rebenac =	—	—	—	—	—	—
= Bätis =	4	135	71	563	43	4
= Engel =	5	98	58	380	101	5
= Meendsen =	6	134	50	630	27	8
= Becker =	3	86	42	603	66	2
= Hemping =	8	234	136	1059	64	7
= Schindel =	7	115	53	867	47	3
= Herbst, jr. =	5	60	34	450	34	3
= Filbert =	3	118	35	406	18	3
= Probst =	4	203	86	733	19	4

Namen der Prediger.	Gem.	Getf.	Confir.	Comun.	Begr.	Schl.
Hrn. Past. Döring und Wartman	7	135	65	1074	33	12
= J. Strein =	3	125	52	321	26	3
Diaconi:						
Hr. Rehman = =	—	—	—	—	—	—
Heim = =	7	217	54	475	59	9
Männig = =	8	155	101	754	159	8
Rupert = =	—	—	—	—	—	—
Scriba = =	2	17	13	83	7	1
Keller = =	4	124	112	987	26	3
Heim, jr. = =	8	196	49	479	63	8
Osterloh = =	2	30	—	162	10	2
Keßler = =	3	47	—	160	23	3
Cruse = =	—	7	—	43	5	—
Repas = =	8	168	69	512	35	5
Stecher = =	8	114	77	573	39	9
Geisenhainer, jr, =	3	50	65	300	40	3
C. Miller = =	6	192	111	856	68	6
Trumbauer = =	3	69	15	129	23	3
Haal = =	8	144	—	565	26	2
Peter Keßler = =	—	230	61	551	27	7
German = =	4	133	105	845	23	7
Schultz = =	3	32	9	115	7	2
Demme = =	1	271	34	752	162	4
Weiand = =	3	53	24	205	21	1
Wm. Jäger = =	2	58	56	246	11	—
Walz = =	—	—	—	—	—	—
Candidaten:						
Hr. Schmick = =	6	103	—	343	9	4
Krügler = =	6	130	52	490	15	2
Stein = =	5	105	25	471	90	4
H. A. Kurtz = =	—	—	—	—	—	—
Gottlieb Jäger =	4	38	37	178	16	4
H. Kurtz = =	4	130	34	168	21	4
Speck = =	4	96	61	344	16	3

Namen der Prediger.			Gem.	Gesf.	Confir.	Commun.	Begr.	Schl.
Candidaten:								
Carl Strein	=	=	4	20	—	—	16	—
Albert	=	=	4	42	33	211	28	1
Reichert	=	=	3	135	55	156	—	2
Schmidt	=	=	8	233	86	1501	82	8
Meyer	=	=	—	—	—	—	—	—
Abele	=	=	4	47	29	86	7	—
Waage	=	=	2	36	—	127	11	2
Schönberg	=	=	—	—	—	—	—	—
Scheurer	=	=	3	32	—	—	24	2

Verzeichnis der Herren Prediger, die, entweder selbst oder durch ihre Abgeordnete, dieses Jahr Geld in die Synodal-Caße zahlten.

Hr. Pastor Schmucker	$	20 00	Hr. Repas	$	10 75
Doctor Lochman		12 00	Stecher		15 94
Endreß		17 00	C. Miller		5 00
Pastor Rothrauf		8 00	Trumbauer		9 71
Gräber		15 00	German		13 24
Möller		10 00	Schultz		60 00
Melsheimer		10 00	Demme		41 31
Bätis		7 02	Weiand		3 00
Ernst		10 50	Wm. Jäger		6 00
Becker		12 50	Schmick		5 00
Hemping		5 60	Krügler		10 89
Schindel		5 00	Stein		4 50
Herbst, jr.		5 75	Gottlieb Jäger		3 50
Probst		7 50	H. Kurtz		5 20
J. Strein		3 75	Speck		8 00
Heim		4 06	Albert		5 00
Münnig		2 75	Schmidt		8 00
Scriba		1 50	Waage		7 00
Keller		31 44	Scheurer		8 27½
Heim, jr.		5 00	Ueberschuß des Rödelheimischen Legats		3 00
Keßler		12 62½			

Ministerial-Versammlung.

Mittwoch, Morgens um 9 Uhr.

Die Sizung wurde mit Gesang und Gebät eröffnet.

Die Tagebücher und Predigten der Herren Candidaten wurden gefordert und an die anwesenden Pastores und Diaconi zur Durchsicht und Beurtheilung übergeben.

Nachbenannte Applicanten, für Aufnahme ins Ministerium, meldeten sich, nemlich: die Herren Carl F. Rüze, Johann J. Beilharz, und Johann N. Stroh.

Herr Pastor Hecht meldete, daß er wünsche eine Committee ernannt zu haben, Herrn Heinrich S. Miller, der mehrere Jahre bey ihm studiret, und der wegen besondern Umständen nicht hier erscheinen konnte, zwischen jezt und der nächsten Ministerial-Versammlung zu examiniren, und daß, wenn er im Examen bestehen, es den Beamten des Ministerii erlaubt sey, ihn zu licensiren.

Beschloßen, Daß Herr Beilharz und Stroh examinirt werden und daß die Herren Schmucker, Bätis und Cruse zu dem Behuf eine Committee seyn sollen.

Verfügt, Daß Herr H. S. Miller ebenfalls examinirt werde, daß dieses Geschäft den Herren C. Jäger, Jac. Miller und Meendsen aufgetragen sey und daß die Herren Examinatoren Zeit und Ort bestimmen.

Ein Brief, von vielen Gliedern der Gemeine in Jungmanstaun unterschrieben, wurde verlesen. Es erhellet daraus, daß Streitigkeiten in dieser Gemeine herrsche. Die Unterschriebenen bitten, daß eine Committee des Ministeriums ernannt werden möge, die Sache an Ort und Stelle zu untersuchen und guten Rath zu ertheilen.

Verwilligt. — Die Herren Hemping, Engel und Schindel bilden zu dem Endzweck eine Committee.

Auf Vorschlag schritt man zur Erwägung mancher in der leztjährigen Ministerial-Versammlung aufgeschobener Punkte.

Der aufgeschobene Punkt No. 6, Pag. 24, des vorjährigen Protokolls, wurde erwogen. Dieser Punkt lautet wie folgt:

"Daß es den unterschiedlichen Synoden in unserer Verbindung brüderlich gerathen werde, Männer zu benennen, denen sie es auftrügen, in gewißen angegebenen Fächern der Theologie zu dociren und ihnen schickliche Textbücher über jedes besondre Fach anzuempfehlen, so daß die Lehrlinge bey dem einen Lehrer über einige, und bey andern über andere Fächer Unterricht erlangen könnten und einer nicht zu viel unternehme in dem wichtigen Werk der Erziehung junger Lehrer in diesem Lande, welches alle Tage an Licht und Erkenntniß zunimmt."

Nach reiflicher Ueberlegung dieses wichtigen Punktes und geduldiger Anhörung alles deßen, was für die Annahme oder Verwerfung deßelben gesagt werden konnte, wurde von dem Ministerio

Beschloßen, die Entscheidung in dieser Sache auf unbestimmte Zeit zu verschieben.

Nachstehender Schluß, deßen Erwägung auch von der lezten Ministerial-Versammlung auf diese verschoben worden, wurde in Erwägung genommen.—Der Schluß ist dieser:

Beschloßen, Daß den Synoden, in welchen noch die Ordnung der Diaconen und der Candidaten, mit ertheilter Vollmacht die Sacra zu verwalten, gefunden wird, der Rath ertheilt werde, dieselbe nur im Nothfall beyzubehalten." (Pag. 22 des Protokolls von 1822.)

Beschloßen, Daß die ehemalige Ordnung der Diaconen, die in diesem Körper stattfand, aufgehoben werden sollte und hiermit aufgehoben sey.

Verfügt: Daß der Herr Präsident alle jezige Diaconen unsrer Verbindung als Pastores erkläre.

Beschloßen, Die Aufhebung der Ordnung der Catecheten in der Ministerial-Versammlung des Jahrs 1824 ferner zu erwägen.

Verordnet, Daß die Nachmittags-Sizung um 2 Uhr beginne.

Mit Gebät endigte sich die Sizung.

Mittwoch, Nachmittags um 2 Uhr.

Mit Gebät wurde die Sizung eröffnet.

Die Berichte über die Predigten und Tagebücher der Herren Candidaten wurden eingerufen. Die Herren Prediger, denen sie zur Untersuchung übergeben worden, statteten Bericht ab. Es erhellete daraus, daß man ohne Bedenken ihre Gestattungs-Schreiben erneuern könne, worauf

Verordnet, Daß es den Beamten des Ministeriums aufgetragen sey die Gestattungs-Schreiben der sämmtlichen Candidaten auf ein Jahr zu erneuern.

Die Committee, welcher es aufgetragen war die Herren Stroh und Beilharz zu examiniren, berichteten wie folgt:—

1. Herr Stroh hat einen guten Grund gelegt im Griechischen, in der Dogmatic, Moral, Kirchengeschichte, Logic und biblischer Geographie. Er scheint ein hoffnungsvoller junger Mann, von schönen Gaben, zu seyn, der Beförderung verdient.
2. Herr Beilharz hat ganz schwache Kenntniße von der lateinischen Sprache und von der griechischen gar keine. Seine Kenntniße in der Dogmatic, Moral und Kirchengeschichte, sind schwach; indeßen scheint er ein redliches Herz und einen willigen Geist zu besizen dem Herrn in seiner Kirche nüzlich zu seyn.

Wir schlagen ihn zum Candidaten vor.

Beschloßen, Daß Herr Stroh als Candidat angenommen werde.

Beschloßen, Daß das Ministerium den Vorschlag der Committee, in Hinsicht des Herrn Beilharz, weder billigen noch annehmen könne, sondern es dem Herrn Beilharz anrathe noch ein Jahr seine Studien fortzusezen und inzwischen keine actus ministeriales zu verrichten.

Beschloßen, Da dieses Ministerium noch keine hinreichend befriedigende Kenntniße von Herrn Rüze's Char ackter erlangt, ihm auch dieses Jahr noch keine Lizens zugestanden werden könne.

Beschloßen, Dieses Jahr keinen der Herren Candidaten zu ordiniren,

Der Herr Präsident erklärte hierauf, zufolge der ihm gegebenen Vollmacht, alle Diaconen unserer Verbindung, als Pastores.

Er machte auch den verschiedenen Applicanten bekannt was das Ministerium über sie verfügt habe.

Herr Rüze machte hierauf einige Vorstellungen und Erklärungen, die das Ministerium in Ansehung seiner zufrieden stellten —worauf

Beschloßen, Daß das Ministerium den Schluß, der sich auf Herrn Rüze bezieht, auf's neue erwäge. Nach Wieder-Erwägung deßelben wurde

Verfügt, Daß es den Beamten des Ministeriums erlaubt sey Herrn Rüze eine Candidaten Licenz zu ertheilen, sobald er einen Beruf von Gemeinen erhalte.

Herr Beilharz lies einige schriftliche Vorstellungen überreichen, die vorgelesen wurden. Auch sein Betragen wurde dadurch auf eine für das Ministerium befriedigende Art gerechtfertiget—worauf

Beschloßen, Auch die Verfügungen in Ansehung seiner wieder zu erwägen. Nach dieser Erwägung wurde

Verordnet, Daß es Herrn Beilharz erlaubt sey, als Catechet, unter der Aufsicht des Herrn Pastor Münnichs, die drey Gemeinen, die um seine Aufnahme anhielten, für ein Jahr zu bedienen.

Folgende Gewißens-Frage wurde zur Beantwortung auf den Tisch gelegt.

"Wie soll sich ein Prediger verhalten, wenn er mit Ueberzeugung weiß, daß ein Glied dieses Körpers die Lehre der Gottheit Jesu Christi leugnet, oder Christus sey nicht wahrer Gott, folglich nicht gleiches Wesens mit dem Vater, ob er solches öffentlich anzuzeigen habe oder nicht?"

Nach reifer Ueberlegung wurde

Beschloßen, Ja.—Doch auch auf Vorschlag ferner

Beschloßen, Daß es den Herren, die etwa geneigt seyn möchten Anklagen gegen andere zu bringen, angerathen sey, ja mit großer Behutsamkeit zu Werke zu gehen und keine Klagen vor das Ministerium zu bringen, von denen sie nicht "mit Ueberlegung wißen" daß sie auch wirklich gegründet sind und bewiesen werden können.

Nun wurde ein Lobgesang angestimmt. Gerührt beugten sich die Brüder vor dem Throne Gottes. Der Präsident dankte dem Vater der Güte und dem treuen Erzhirten seiner Heerde, für

den empfangenen Beystand und jede Gnade; bat um künftigen Seegen für Lehrer und Gemeinen und entlies mit Seegens-Wünschen die gesammten Brüder.

Diesen Abend predigte Herr Pastor C. Miller, über Matth. 19, 20.

Gelobet sey Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns geseegnet hat mit allerley geistlichem Seegen, in himmlischen Gütern, durch Christum. Er schenke uns ferner Beystand, Schuz und Seegen, daß unser Pflanzen und Begießen zu seines Namens Ruhm und zum Heil unsterblicher, theuer erkaufter Seelen gedeihen möge. Ihm sey Ehre und Dank in Ewigkeit.— Amen.

Daß Vorhergehendes in der Synodal- und Ministerial-Versammlung des deutschen Evangelisch-Lutherischen Ministeriums, in Pennsylvanien, gehalten zu Libanon, im Monat Juny, 1823, so geschahe, bezeugt

Heinrich A. Mühlenberg,
Secretair.